

Success Story

Success Story NORDSCHWÄBISCHE WERKSTÄTTEN 10/2011



Nordschwäbische
 Werkstätten GmbH

Kaba Partner:



tisoware[®]
 ZEITWIRTSCHAFT



Mit einer digitalen Schließanlage flexibel in der Zutrittskontrolle

Die Nordschwäbischen Werkstätten gehören zur Lebenshilfe Dillingen und stellen für Menschen, die wegen ihrer Behinderung unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes keine Arbeit finden, Dauerarbeitsplätze zur Verfügung. In den Werkstätten in Dillingen und dem benachbarten Wertingen arbeiten zur Zeit 410 körperlich oder geistig behinderte Menschen in den verschiedensten Bereichen. Betreut und angeleitet werden sie durch 140 Mitarbeiter. 110 der behinderten Menschen leben in einem Wohnheim der Lebenshilfe Dillingen und in sechs betreuten Wohnhäusern, die übrigen werden jeden Tag von zu Hause abgeholt und zu den Werkstätten gebracht. Hier wird den Menschen ein breites Berufsspektrum

angeboten. Das reicht in Dillingen von der Garten- und Landschaftspflege, dem Gewächshaus, der Elektromontage, Holz- und Metallbearbeitung, Montieren und Verpacken über die Lederwarenfertigung bis hin zur Wäscherei und dem Wäscheleasing. In Wertingen wird zusätzlich der Bereich Papierkonfektionierung angeboten. Dort wird gefaltet und kuvertiert, Etiketten erstellt und Werbeunterlagen zusammengestellt. „Wir brauchen diese Vielfalt an Bereichen, damit wir je nach Grad der Behinderung jedem unserer betreuten Mitarbeiter einen geeigneten Arbeitsplatz anbieten können“, erklärt Georg Schneider, der Technische Leiter der Nordschwäbischen Werkstätten.

Bildnachweis: NORDSCHWÄBISCHE
 WERKSTÄTTEN



In den Werkstätten in Dillingen und dem benachbarten Wertingen arbeiten zur Zeit 410 körperlich oder geistig behinderte Menschen in den verschiedensten Bereichen.

Jeder Mensch, der neu dazu kommt, durchläuft zunächst eine zweijährige Berufsbildung, in der Praktika in den möglichen Bereichen gemacht werden. Erst dann entscheidet sich der Mitarbeiter, wo er auf Dauer arbeiten möchte.

In den Werkstätten gelten feste Arbeitszeiten, die nicht extra erfasst werden. Die 140 angestellten Mitarbeiter buchen ihre Arbeitszeiten an Kaba Zeiterfassungsterminals. Ihre Dienstpläne werden im tisoware Dienstplan erstellt. Als die alte Zeiterfassung nicht mehr ausbaufähig war und die manuelle Dienstplanung zu aufwändig wurde, hatten sich die Verantwortlichen der Nordschwäbischen Werkstätten auf die Suche nach einem neuen, modernen System gemacht. Es sollte auch zukünftige Anforderungen wie z.B. Zutrittskontrolle abdecken. Vor der Entscheidung wurden verschiedene Systeme getestet. „Das tisoware System hat uns durch seine einfache und übersichtliche Bedienung überzeugt. Auch die Personaleinsatzplanung war für unsere Anforderungen sehr gut geeignet“, begründet Georg Schneider die Wahl. In den Werkstätten, im Wohnheim und in den Wohnhäusern wurden Zeiterfassungsterminals von Kaba installiert, an denen die Mitarbeiter seitdem mit ihrem Legic Schlüsselanhänger bequem ihre Arbeitszeiten buchen.

Türen müssen nicht verkabelt werden

Im nächsten Schritt wurde die Zutrittskontrolle in Dillingen eingeführt. Die Zutrittssicherung war hier vorher über Schlüssel geregelt. „Nachdem immer mal wieder Schlüssel verloren gegangen waren, hätten wir die mechanische Schließanlage austauschen müssen“, erläutert Georg Schneider. „Aber wir wollten weg von den vielen Schlüsseln.“ So suchte man eine Alternative und ließ sich von tisoware beraten. Am Ende entschied man sich für eine Kombination von Online-Zutrittskontrolle und digitaler Schließanlage. Die Online-Leser sichern die Gebäudeeingänge, an den vielen Türen im Innern wurden Digitalzylinder montiert. Das hat den Vorteil, dass man die Türen nicht verkabeln muss, sie aber im gleichen System verwaltet werden können. „Wir können im tisoware System schnell und einfach Zutrittsrechte für alle unsere Türen vergeben oder entziehen, z.B. bei einem Praktikantenwechsel oder bei Wechsel in eine andere Gruppe“, erklärt der technische Leiter Georg

Schneider. Nachdem man mit dem kombinierten System gut zurecht kam, wurde es auch auf die neue Werkstätte in Wertingen ausgedehnt. Hier wurde 2010 ein bestehendes Gebäude nach Vorstellungen der Nordschwäbischen Werkstätten umgebaut. Der Eingang erhielt wieder einen Online-Leser. An den Innentüren wurden einfach die vorhandenen mechanischen Zylinder durch Digitalzylinder ausgetauscht. Nur an den Toiletentüren befinden sich jetzt noch mechanische Zylinder. Die Einbindung des Standorts Wertingen in das Zeiterfassungs- und Zutrittssystem war kein Problem. Inzwischen ist man in Dillingen schon wieder einen Schritt weiter. Hier wird derzeit ein neues Gebäude gebaut, um die Werkstätten zu erweitern. Auch hier wird das bewährte Zutrittskonzept realisiert. So werden es am Ende 150 Türen sein, die mit dem System abgesichert sind.

Ein Medium für alles

„Insgesamt sind wir mit dem System, dem Service und der Betreuung durch tisoware und Kaba sehr zufrieden. Das zeigt sich auch daran, dass wir das System jetzt erweitern und auf den Neubau ausdehnen“, resümiert Georg Schneider. „Wir haben eine sehr gut funktionierende Zeiterfassung als Basis für die Lohn- und Gehaltsabrechnung. In der Zutrittskontrolle sind wir mit der neuen digitalen Schließanlage sehr flexibel und haben unsere Sicherheit erhöht. Die Qualität der Digitalzylinder ist hoch und dieser sieht auch noch gut aus.“ Gerade die Vorteile des kombinierten Systems weiß das Unternehmen sehr zu schätzen. „Es ist ein großer Vorteil für uns, dass wir mit dem Schlüsselanhänger nur ein Medium für Zeiterfassung und Zutrittskontrolle haben. So haben wir so gut wie keine Schlüssel mehr im Haus und sparen uns die aufwändige Schlüsselverwaltung. Die Verwaltung der noch übrig gebliebenen Schlüssel erfolgt über den integrierten Schließplan von tisoware. Mit tisoware haben wir nur eine Software im Einsatz für die Zutrittssicherung, in ihr werden die Schließ- bzw. Zutrittsberechtigungen für alle Türen im gesamten Unternehmen verwaltet. Das System ist insgesamt einfach zu handhaben und leicht zu bedienen, deshalb wurde es auch von unseren Mitarbeitern gut angenommen.“